

Orgel-Matinée

Samstag, 25. April 2026, 11.00 Uhr

Kirche Geissberg

Freddie James
Hauptorganist der Franziskanerkirche in Luzern

Programm

John Stanley (1712-1786)

Overture 'The Power of Music'

George Frederick Handel (1685-1759)

Organ Concerto Op.7 No.4

i) Adagio

ii) Allegro così così

iii) Organo ad libitum

iv) Allegro

Henry Purcell (1659-1695)

Voluntary in G, Z 720

William Byrd (1540-1623)

Prelude and Fantasia in a minor

Judith Bingham (1952*)

St Bride Assisted by Angels

Louis Vierne (1870-1937)

Carillon de Westminster, Op. 54 n. 6 aus

„24 Pièces de Fantaisie“

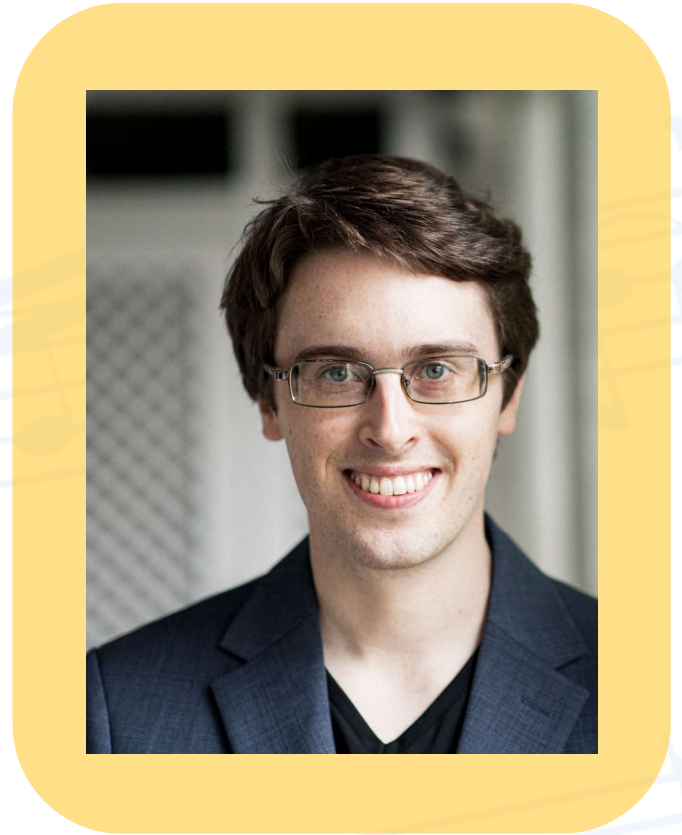


Eintritt frei, Kollekte

Freddie James

ist Hauptorganist an der Franziskanerkirche Luzern und Professor für Orgel an der Hochschule Luzern – Musik.

Seine musikalische Ausbildung begann an der Southwark Cathedral in London, wo er sieben Jahre lang Chorsänger war. Anschliessend studierte er Orgel am Konservatorium von Amsterdam bei Jacques van Oortmerssen sowie Musikwissenschaft am St John's College der University of Cambridge und schloss mit dem Masterdiplom ab. Während seines Studiums in Cambridge begleitete er den berühmten St John's College Choir bei Gottesdiensten, Konzerten, Rundfunksendungen und Aufnahmen sowie bei Auslandstourneen (Japan, USA, Niederlande, Deutschland, Dänemark).



Es folgten Studien an der Staatlichen Hochschule für Musik in Stuttgart im Fach Orgel bei Ludger Lohmann und Cembalo bei Jörg Halubek sowie an der Schola Cantorum Basel bei Francesco Corti, Andrea Marcon und Tobias Lindner.

Freddie James gab eine Vielzahl von Solokonzerten, u. a. in London (Westminster Abbey, Southwark Cathedral, St Paul's Cathedral), Belfast (St Peter's Cathedral), Dublin (St Patrick's Cathedral), in der Coventry Cathedral, im King's College Cambridge, in Alkmaar (Grote Laurenskerk), in der Stiftskirche Stuttgart, im Grossmünster Zürich sowie in der Kathedrale St-Pierre in Genf.

Er konzertiert regelmässig als Continuospieler mit Ensembles wie dem Venice Baroque Orchestra, dem Luzerner Sinfonieorchester, den London Mozart Players, English Sackbuts and Cornetts, dem Philharmonia Orchestra, Ensemble Corund, Les Cornets Noirs, Capricornus Consort Basel, Il Gusto Barocco und dem Staatsorchester Kassel.

Bei Orgelwettbewerben in Innsbruck, Alkmaar, Wiesbaden, Boston, Béthune, Sion, Treviso und Pistoia wurde er mit Preisen ausgezeichnet.